

Jesus predigt in Nazareth

Gefühle schlagen um

Lukas 4,16–30



Kerngedanke

Jesus spricht „Klartext“ und verursacht dadurch Gefühle bei den Leuten. Bewunderung und Ablehnung sind bei Menschen oft dicht beisammen.



Lernziel

Wir haben gute und schlechte Gefühle dem Wort Gottes gegenüber. Jesus liebt uns aber immer gleich (ohne emotionale Schwankungen).



Hintergrundinformationen

In der Synagoge durfte jeder erwachsene Mann aus der Schrift vorlesen. Man stand einfach auf und begann. Zunächst stimmen die Leute den gelesenen, altbekannten Texten zu. Das kennen sie. Sie stimmen also auch Jesus zu. Erst als er konkret wird und kein Blatt vor den Mund nimmt, werden sie wütend. Sie fühlen sich angegriffen, herausgefordert und wissen dabei eigentlich, dass Jesus Recht hat. Die Gefühle schlagen um.

Auch heute kann man sehen, dass Gefühle umschlagen, wenn (Jesu) Worte persönlich treffen. Entweder man ändert sich oder man wird (häufig) aggressiv und ablehnend. Gottes Maßstab ändert sich jedoch nie. Auch Jesus bleibt uns gegenüber immer gleich: Voll Liebe, klar und zur Entscheidung für ihn auffordernd.



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

L = Leiterin/Leiter/Leitungsperson

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Stunden-Start	<p>Fragen stellen Die Kinder dürfen sich gegenseitig Fragen stellen über die vergangene Woche (L macht mit!) Was hast du letzte Woche am liebsten gemacht? Was war schrecklich? Was war das beste Essen? Was war die beste Fernsehsendung, die du gesehen hast? usw.</p>	Ankommen und Gruppenbildungsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Stuhlkreis • Evtl. Fragen vorbereiten
	<p>Ankommen im Gebet Wir sagen Gott im Gebet, wie die letzten Tage waren, danken ihm und bitten ihn um Hilfe.</p>	Hilfe dazu: Helle Steine für „Gutes“ legen. Schwarze Steine für „Schlechtes“ legen. (Zu Beginn des Gottesdienstes: Abgeben der Sorgen, Gott die Freuden sagen, danken.)	<ul style="list-style-type: none"> • Helle und dunkle Steine • Teller mit Kerze
Einstieg ins Thema	<p>Klartext reden L verabredet vorher mit einem Kind, dass ihm die „Wahrheit“ über sein Verhalten gesagt wird. Es lacht erst, dann reagiert es beleidigt oder wütend.</p> <p>Überleitung: „Ihr habt sicher gemerkt: Das war ein Spiel, aber oft ist das in Wirklichkeit so: Wenn man die Wahrheit über sich hört, wird man böse. So war es auch damals ...“</p>	Emotionaler Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> • Vorherige Absprache mit einem emotional stabilen Kind! • <u>Achtung:</u> Sehr sensibel mit dieser Variante umgehen! Das Kind, das die „Wahrheit“ über sich hört, kann es trotz vorheriger Absprache „in den falschen Hals“ bekommen.

	<p>Gefühleliste erstellen L erstellt gemeinsam mit den Kindern eine „Liste der Gefühle“. Nennt alle Gefühle, die ihr kennt! Aufschreiben. Auch Jesus gegenüber gab es viele unterschiedliche Gefühle. Die Bibel berichtet darüber.</p> <p>Eine Liste von Gefühlen findet man im Internet unter „Liste der Gefühle“ (z. B. http://improwiki.com/de/wiki/improtheater/gefuehlsliste; Zugriff: 25.10.2018).</p>	Einstieg durch das Bewusstmachen, wie viele Gefühle es gibt.	<ul style="list-style-type: none"> • Papier (Flipchart) • Stift • Siehe Anhang
Kontextwissen	<p>Nazareth Jesus war in Nazareth aufgewachsen, hatte dort gearbeitet und war von dort später weggegangen, um seinen Dienst auf der Erde zu beginnen. Viele kannten ihn dort. Umso mehr freuten sich die Leute zunächst, dass Jesus wieder mal bei ihnen in der Synagoge war.</p>	Die Kinder sehen den geschichtlichen Zusammenhang.	<ul style="list-style-type: none"> • Bibelatlas
Storytime	<p>Ein Zuhörer erzählt Ein Zuhörer in der Synagoge erzählt die Begebenheit und schildert seine Gefühle dabei. Warum freut er sich erst? Warum kann er dann die Wahrheit nicht annehmen? Warum will er Jesus töten? Wieso wird Jesus nicht getötet?</p>	Perspektivwechsel zur Verdeutlichung der Gefühle.	<ul style="list-style-type: none"> • Orientalisches Gewand (Bettlaken)
	<p>Telefongespräch Am Telefon wird erzählt, was passiert ist. Kind ist an einer Seite, L am anderen Ende der Leitung.</p>	Durch das „Spiel“ sowie Frage und Antwort wird schon in der Erzählung der Begebenheit die Emotionalität deutlich.	<ul style="list-style-type: none"> • Altes Telefon
Übertragung ins Leben	<p>„Schatzkiste“ unter „Voll im Leben“ (S. 27) Was habt ihr angekreuzt? Warum hat Lisas Vater so reagiert? (Jesus liebt ihn immer, egal, wie er „drauf“ ist!)</p>	Alltagübertragung und Lernzielarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Heft „Schatzkiste“, S. 27
	<p>Lesen der Ermutigungsseite (S. 29) Lesen und Besprechen des Textes. Willst du immer alles hören? Verstehst du immer alles, was bei dir/mit dir passiert? Wie fühlst du dich oft? Hast du Fragen an Jesus? (Gefühle sind nicht schlimm. Sie sind nicht immer steuerbar, es ist aber wichtig, dass du gerade dann an Jesus festhältst, wenn du nicht alles verstehst oder du die Wahrheit vielleicht nicht hören willst. Jesus will nämlich immer unser Bestes!)</p>	Alltagübertragung und Lernzielarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Heft „Schatzkiste“, S. 29

Kreative Vertiefung	Malwettbewerb L schreibt einen Malwettbewerb über diese Geschichte aus. Alle Kinder malen ein Bild und hängen es ohne Namen in der Gemeinde aus. Die Gemeindeglieder stimmen über das Gewinnerbild durch Vergabe von Punkten ab (Punktliste/Klebepunkte). Das Kind, dessen Bild gewinnt, erhält z. B. ein Buch oder einen Gutschein.	Einbeziehen der Gemeinde. Gleichzeitig intensive Beschäftigung mit der Geschichte. Wichtig: Kein Kind sollte das Gefühl bekommen, dass es schlecht ist (für alle Trostpreise haben o. Ä.).	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Malpapier • Stifte • Farben • Wachsmalstifte • Evtl. Klebepunkte
	Gefühleliste erstellen Sollte das nicht als Einstieg benutzt worden sein: Jetzt eine Liste aller bekannten Gefühle erstellen, ordnen und aushängen.	Es wird den Kindern klar, wie vielfältig menschliche Gefühle sein können.	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe Anhang
	Gefühle-Farbenskala L stellt gemeinsam mit den Kindern zusammen, wie die Leute in der Geschichte von Anfang bis Ende gefühlt haben, was sich geändert hat und malen die Gefühle mit Farben, statt sie mit Worten zu beschreiben. Welche Farbe passt zu Freude, zu Wut? usw. (Sinnvoll: Skala geht von hell nach dunkel.)	Durch die Beschäftigung mit den Gefühlen und das Benennen der verschiedenen Gefühle der Leute in der Geschichte, wird diese vertieft. Außerdem: Farben und Gefühle hängen eng zusammen!	<ul style="list-style-type: none"> • Viele Farben • Papier
Gemeinsamer Abschluss	Gefühlespiel L nennt ein Gefühl und nennt dazu einen Kindernamen aus der Gruppe. Das genannte Kind versucht, das Gefühl irgendwie darzustellen (das kann z. B. mit einer Trommel oder Flöte sein, aber auch pantomimisch oder zeichnerisch geschehen).	Vertiefung und Abschluss zugleich	<ul style="list-style-type: none"> • z. B. Trommeln, Flöten usw.
	Gebet Danken dafür, dass Jesus uns immer liebt, obwohl unsere Gefühle nicht immer gleich sind.		

Rätsellösung, S. 28

Nicht nötig.

Anhang

super Gefühle	gute, angenehme Gefühle	neutrale Gefühle	schlechte Gefühle	sehr schlechte Gefühle